

Wenn Künstler dinieren: Extreme Erfahrungen – vom zerlegten Hai bis zur Bärenatze

Berlin, 26. November 2014

Performance und Ritual: Die Kunst des Speisens in *Monopol*

Sie sind begehrt, exklusiv – und die Tür ist sehr streng: Künstlerdinner gelten als elitär und exzessiv. Doch das ist nur die halbe Wahrheit, wie Beiträge von Künstlern, Kuratoren und Galeristen in der Dezemberausgabe von *Monopol* zeigen. Auch wenn ein Künstler wie Daniel Spoerri Pythonschnitzel kredenzt oder Martin Kippenberger wüste Monologe hält: Vernissagefeste folgen strengen Businessregeln - und manchmal entstehen dennoch magische und legendäre Momente.

Ausserdem in *Monopol*: Ein Interview mit dem berühmten, mittlerweile 93jährigen Filmszenenbildner Ken Adam, der grandiose Schurkenzentralen in James-Bond-Filmen baute und auch für Regisseur Stanley Kubrick tätig war, am Set von «Dr. Seltsam oder wie ich lernte, die Bombe zu lieben». «Stanley konnte ein Monster sein», so Adam, «er hatte einen besseren Draht zu Hunden als zu Schauspielern». Über seine Filmarchitektur, speziell den «war room» in «Dr. Seltsam...» erzählt Adam, dass der amerikanische Präsident Ronald Reagan sehr enttäuscht war, als er erfuhr, dass dieser Raum nicht wirklich existierte.

Sowie: Ein exklusiver Besuch im Wohnhaus des international ausgezeichneten Künstlers Tobias Rehberger, zwölf Gedichte von Künstlern wie Jonas Mekas oder Michelangelo Pistoletto, ein Interview mit dem Musiker John Cale sowie der ausführliche *Monopol*-Cityguide über Miami Beach, wo Anfang Dezember die Kunstmesse Art Basel Miami Beach stattfindet.

Die aktuelle Print-Ausgabe ist ab Donnerstag, 27. November am Kiosk erhältlich, die *Monopol International Edition* auf www.monopol-magazin.de oder als iPad App ab 1. Dezember im iTunes Store.

Ringier AG, Corporate Communications

Informationen:

Medienstelle, Ringier AG, Telefon +41 44 259 64 48, media@ringier.com

Die Medienmitteilung sowie Bilder sind verfügbar unter:

www.ringier.com => Media => Medienmitteilungen

26.11.2014

Wenn Künstler dinieren: Extreme Erfahrungen – vom zerlegten Hai bis zur Bärenatze

Seite 2 von 2

Ringier ist ein in 14 Ländern tätiges, diversifiziertes Medienunternehmen mit rund 7500 Mitarbeitenden. 1833 gegründet, führt Ringier Medienmarken in Print, TV, Radio, Online und Mobile und ist erfolgreich im Druck-, Entertainment- und Internet-Geschäft tätig. Basierend auf seiner über 180-jährigen Geschichte, steht Ringier für Pioniergeist und Individualität, für Unabhängigkeit sowie für Meinungsfreiheit und Informationsvielfalt. Ringier ist ein Schweizer Familienunternehmen mit Haupt-Standort in Zürich.

Monopol, Magazin für Kunst und Leben, erscheint seit 2004 im Juno Kunstverlag, Berlin. Das Heft berichtet monatlich über zeitgenössische Kunst, Design und Architektur. Chefredakteur ist Holger Liebs. Das vielfach preisgekrönte Magazin wurde zuletzt bei den LeadAwards 2013 mit Gold in der Kategorie «Architektur- und Still-life-Fotografie des Jahres» Ausgezeichnet und gewann Silber als «Leadmagazin des Jahres». Geschäftsführer sind Michael Voss und Anne Sasse.